

**1. Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I**

## Schulinterner Lehrplan Lateinisch, Jahrgang 8, Lehrwerk: „Lumina nova“

Die Zifferangaben beziehen sich auf die Seitenangaben des Lehrplans Gesamtschule SI

<b>Lektion 1</b> In der Schule  <b>Formen</b> Nom. und Akk. Sing. (a-, o-, kons. Dekl.) Verben: 3. P. Präs. Sg. Infinitiv  <b>Syntax</b> Satzgliedfunk- tionen: Subjekt, Prädikat, Objekt, Attribut, Adverbiale	<b>Sprachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(41)</b> Die Schülerinnen und Schüler können im Deutschen häufig gebrauchte Fremd- und Lehnwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen. (Lumina nova Lernvokabular).</li> <li>• <b>(41)</b> Sie können flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen (Lumina nova Übung 3a)</li> <li>• <b>(41)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Zusammenhänge zwischen dem lateinischen Wortschatz und dem Wortschatz ihnen bekannter Sprachen darstellen und zur Wortschatzerweiterung nutzen. Sie können <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; die Verwandtschaft einzelner lateinischer Wörter mit den Wörtern aus den ihnen bekannten Fremdsprachen beschreiben</li> <li>-&gt; ihre erworbenen Kenntnisse fremdsprachlichen Vokabulars in der Regel zur Aufschlüsselung und zum Verständnis lateinischer Vokabeln anwenden</li> <li>-&gt; die Bedeutung unbekannter Wörter dieser Sprachen, sofern sie noch in deutlich erkennbarer Nähe zum lateinischen Ursprungswort stehen, meistens erschließen. (Lumina nova Seite 14)</li> </ul> </li> <li>• <b>(41)</b> Verben ihren entsprechenden Flexionsklassen zuordnen (Lumina nova Übung 3 b)</li> <li>• <b>(42)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Prädikat, Subjekt und Objekt benennen sowie die jeweiligen Füllungsarten unterscheiden. (Lumina nova Übung 6)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(43)</b> Die Schülerinnen und Schüler können signifikante syntaktische Strukturelemente eines Textes (z. B. Personenkonfiguration, Konnektoren, Tempusgebrauch) benennen. (Lumina nova Übung 1)</li> <li>• <b>(43)</b> Die Schülerinnen und Schüler können unter Anleitung und selbstständig – von einem Sinnentwurf ausgehend – didaktisierte Texte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren). (Lumina nova Textaufgabe 1). <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; ihre Sinnerwartungen anhand der Untersuchung von Lexemen und Morphemen unter Anleitung überprüfen (Lumina nova Übung 4).</li> </ul> </li> <li>• <b>(44)</b> Die Schülerinnen und Schüler können die lateinischen Texte weitgehend mit richtiger Aussprache unter Beachtung der Wortblöcke vortragen.</li> <li>• <b>(44)</b> Die Schülerinnen und Schüler können im Sinne historischer Kommunikation bei didaktisierten Texten <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; Textaussagen reflektieren (Lumina nova Textaufgabe 4).</li> </ul> </li> </ul>

	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(44)</b> In der Schule</li> <li>• <b>(44)</b> Die Schülerinnen und Schüler können diese Bereiche der griechisch-römischen Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen, die Andersartigkeit wie auch die Nähe erläutern.</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(44)</b> Die Schülerinnen und Schüler können einen Lernwortschatz aufbauen und festigen. (Lumina nova Seite 14)</li> <li>• <b>(45)</b> Die Schülerinnen und Schüler kennen ausgewählte Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.) und können <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; diese unter Nutzung unterschiedlicher Medien (z. B. Vokabelheft, Vokabelkartei, Lernprogramme) anwenden und</li> <li>-&gt; dabei eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen</li> <li>-&gt; Beispiele für das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder auch in anderen Sprachen im Sinne kumulativen Lernens heranziehen. (Lumina nova S. 14)</li> </ul> </li> <li>• <b>(45/46)</b> Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik zur Erschließung und Übersetzung von didaktisierten Texten anwenden, u. a. <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; Konstruieren: Wörter und Wortgruppen bestimmen und den Satzpositionen vom Prädikat her inhalts- und formallogisch zuordnen</li> </ul> </li> <li>• <b>(46)</b> Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln</li> <li>• <b>(46)</b> Konnektoren herausuchen und daraus zeitliche und logische Zusammenhänge ableiten (Lumina nova Übung 1)</li> </ul>

<b>Lektion 2</b> Gäste kommen  <b>Formen</b> Nom. und Akk. Pl. . (a-, o-, kons. Dekl.) 3. P. Präs. Pl.	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(41)</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine differenzierte Ausdrucksfähigkeit. Sie können <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; im Deutschen häufig gebrauchte Fremd- und Lehnwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen. (Lumina nova Übung 10).</li> </ul> </li> <li>• <b>(41)</b> Die Schülerinnen und Schüler können für lateinische Wörter die jeweils sinnigere Entsprechung im Deutschen wählen (Lumina nova Übung 8)</li> <li>• <b>(42)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Satzteile mit häufig verwendeten Füllungsarten bestimmen (Zusammenhang von Wortart – Wortform – Wortfunktion). Sie können <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; Prädikat, Subjekt, Objekt und Adverbiale benennen sowie die jeweiligen Füllungsarten erläutern (Lumina nova Übung 7).</li> </ul> </li> </ul>
---	------------------------	---

	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(43)</b> Die Schülerinnen können didaktisierte lateinische Texte vorerschließen. Sie können -&gt; diese Texte, in der Regel anhand von Leitfragen, durch Hörverstehen in zentralen Aussagen erfassen, -&gt; signifikante semantische Merkmale (Sach- und Bedeutungsfelder) benennen, -&gt; signifikante syntaktische Strukturelemente eines Textes (Personenkonfigurationen) benennen. (Lumina nova Textaufgabe 1+2)</li> <li>• <b>(43)</b> Sie sind in der Lage, didaktisierte Texte unter Anleitung zu interpretieren. Sie können -&gt; diese Texte gliedern und inhaltlich zusammenfassen (Lumina nova Textaufgabe 1+3)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(44)</b> Gäste kommen</li> <li>• <b>(44)</b> Die Schülerinnen und Schüler können diese Bereiche der griechisch-römischen Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen, die Andersartigkeit wie auch die Nähe erläutern und dadurch Offenheit für andere Kulturen entwickeln</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(45)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen nutzen</li> <li>• <b>(46)</b> Die Schülerinnen und Schüler können dabei eine Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden, u. a. -&gt; Satzbild (Lumina nova S. 20)</li> </ul>

<b>Lektion 3</b> In der Großstadt Rom  <b>Formen</b> 1./2. P. Sg. /Pl. Präs. von esse, posse, ire Imperativ; Vokativ Personalpronomen	<b>Sprachkompetenz</b>	• <b>(41)</b> Die Schülerinnen und Schüler können zusammengehörige Wörter nach Sachfeldern ordnen (Lumina nova Übung 1)
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(43)</b> Die Schülerinnen und Schüler können beim Lesevortrag in der Regel einige Morpheme identifizieren, einfach zu erkennende Wortblöcke im Text markieren und die Ergebnisse für die Texterschließung nutzen (Lumina nova Textaufgaben 1+2)</li> <li>• <b>(43)</b> Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, didaktisierte Texte unter Anleitung zu interpretieren. Sie können -&gt; einzelne sprachlich-stilistische Mittel benennen und ihre Wirkung beschreiben (Lumina nova Textaufgabe 3)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(44)</b> In der Großstadt Rom</li> <li>• <b>(44)</b> Die Schülerinnen und Schüler können diese Bereiche der griechisch-römischen Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen, die Andersartigkeit wie auch die Nähe erläutern und dadurch Offenheit für andere Kulturen entwickeln</li> </ul>

<p><b>Syntax</b> Fragesätze</p>	<p><b>Methodische Kompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(44)</b> Die Schülerinnen und Schüler können die Vokabelangaben des Lernwortschatzes nutzen</li> <li>• <b>(45)</b> Sie können zentrale Wort- und Sachfelder zur Festigung des Wortschatzes einsetzen</li> <li>• <b>(45)</b> Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, diese grundlegenden methodischen Elemente miteinander zu kombinieren und textbezogen anzuwenden, u. a. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pendelmethode (Drei-Schritt-Methode) (Lumina nova Seite 26)</li> </ul> </li> <li>• <b>(46)</b> Sie können einige Textkonstituenten erkennen, beschreiben und ansatzweise zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden, u.a. <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; zentrale Begriffe heraussuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten</li> </ul> </li> <li>• <b>(46)</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich zu einfacheren ausgewählten Themen Informationen beschaffen, sie auswerten und präsentieren, u. a. <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben</li> <li>-&gt; verschiedene Quellen (z. B. Eigennamenverzeichnis, Lexika, Sachwörterbücher, Abbildungen, Karten, Schaubilder, Jugendbücher, Internet, Museen) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Lektion 4</b> Auf einem Landgut</p> <p><b>Formen</b> Neutrum der o-Dekl. Gen. und Dativ (a-, o-, kons. Dekl.)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(41)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Wortarten und Flexionsklassen unterscheiden (Lumina nova Übung 1)</li> <li>• <b>(41)</b> Sie können die typischen Elemente des lateinischen Formenaufbaus (z. B. Personalendungen, Tempus- und Moduszeichen, Kasusendungen) und deren Funktion benennen (Lumina nova Übung 3)</li> <li>• <b>(42)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Satzteile mit häufig verwendeten Füllungsarten bestimmen (Zusammenhang von Wortart – Wortform – Wortfunktion). Sie können <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; Prädikat, Subjekt, Objekt, Adverbiale und Attribut benennen sowie die jeweiligen Füllungsarten erläutern</li> </ul> </li> <li>• <b>(42)</b> Die Schülerinnen und Schüler können signifikante sprachstrukturelle Unterschiede im Lat. und im D. beschreiben, erläutern und bei der Übersetzung berücksichtigen. Sie können <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; signifikante vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (z. B. Dativ) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben. (Lumina nova Übung 6)</li> </ul> </li> <li>• <b>(43)</b> Die Schülerinnen und Schüler können semantische und syntaktische Phänomene weitgehend sachgerecht bestimmen (Lumina nova Übung 9)</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(43)</b> Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte lateinische Texte vorerschließen. Sie können</li> </ul>

		<p>-&gt; signifikante syntaktische Strukturelemente eines Textes (z. B. Personenkonfiguration, Konnektoren, Tempusgebrauch) benennen (Lumina nova Textaufgabe 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(43)</b> Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, didaktisierte Texte unter Anleitung zu interpretieren. Sie können <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; einzelne sprachlich-stilistische Mittel benennen und ihre Wirkung beschreiben (Lumina nova Textaufgabe 4)</li> </ul> </li> <li>• <b>(44)</b> Die Schülerinnen und Schüler können im Sinne historischer Kommunikation bei didaktisierten Texten <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; Textaussagen reflektieren (Lumina nova Aufgaben nach dem Übersetzen)</li> </ul> </li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(44)</b> Auf einem Landgut</li> <li>• <b>(44)</b> Die Schülerinnen und Schüler besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage, zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren.</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(45)</b> Die Schülerinnen und Schüler kennen ausgewählte Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.) und können <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; zentrale Wort- und Sachfelder zur Festigung des Wortschatzes einsetzen (Lumina Nova Seite 32)</li> </ul> </li> </ul>

<p><b>Lektion 5</b> In den Thermen</p> <p><b>Formen</b> e-Dekl.</p> <p><b>Syntax</b> aci reflexives Possessiv- pronomen</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(41)</b> Die Schülerinnen und Schüler können flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen (Lumina nova Übung 3)</li> <li>• <b>(41)</b> Sie können die typischen Elemente des lateinischen Formenaufbaus (z. B. Personalendungen, Tempus- und Moduszeichen, Kasusendungen) und deren Funktion benennen (Lumina nova Übung 4)</li> <li>• <b>(41)</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine differenzierte Ausdrucksfähigkeit. Sie können -&gt; für lateinische Wörter die jeweils sinnigere Entsprechung im Deutschen wählen (Lumina nova Übungen 9, 10)</li> <li>• <b>(42)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Satzteile mit häufig verwendeten Füllungsarten bestimmen (Zusammenhang von Wortart – Wortform – Wortfunktion). Sie können -&gt; Prädikat, Subjekt, Objekt, Adverbiale und Attribut benennen sowie die jeweiligen Füllungsarten erläutern und dabei auch einige besondere Füllungsarten unterscheiden (z. B. AcI für die Satzteile Subjekt und Objekt, Gliedsätze für die Satzteile Attribut und Adverbiale) (Lumina nova Übungen 6, 7,8).</li> <li>• <b>(42)</b> Die Schülerinnen und Schüler können den AcI modellhaft als satzwertige Konstruktion erkennen und im Deutschen wiedergeben (Lumina nova Übungen 6, 7). Sie können -&gt; die Bestandteile der Konstruktion benennen (Lumina nova Übungen 5, 7, 8)</li> <li>• <b>(42)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Elemente sprachlicher Systematik im Lateinischen benennen und mit denen anderer Sprachen vergleichen. (Lumina nova Übung 12)</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(43)</b> Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, didaktisierte Texte unter Anleitung zu interpretieren. Sie können -&gt; diese Texte gliedern und inhaltlich zusammenfassen (Lumina nova Textaufgabe 1)</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(44)</b> In den Thermen</li> <li>• <b>(44)</b> Sie können auffällige Merkmale der römischen Gesellschaft, Beispiele für die Bedeutung von Mythos und Religion im Alltag und einige Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur in Deutschland benennen und erläutern</li> </ul>
	<p><b>Methodische Kompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(46)</b> Die Schülerinnen und Schüler können einige Textkonstituenten erkennen, beschreiben und ansatzweise zur Untersuchung sowie Deutung von Texten unter Anleitung anwenden, u. a. -&gt; zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten (Lumina nova Textaufgabe 1)</li> </ul>

<b>Lektion 6</b> Kämpfe im Amphitheater  <b>Formen</b> Ablativ (a-, o-, kons. Dekl.)  <b>Syntax</b> abl. loc. abl. temp. abl. soc. abl. instr. abl. mod. abl. causae	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(42)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Satzteile mit häufig verwendeten Füllungsarten bestimmen (Zusammenhang von Wortart – Wortform – Wortfunktion). Sie können -&gt; Prädikat, Subjekt, Objekt, Adverbiale und Attribut benennen sowie die jeweiligen Füllungsarten erläutern (Lumina nova Übung 7)</li> <li>• <b>(43)</b> Die Schülerinnen und Schüler können signifikante vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (z. B. Ablativ) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben. (Lumina nova Übungen 5, 6)</li> <li>• <b>(43)</b> Die Schülerinnen und Schüler können die vorkommenden sprachlichen Phänomene fachsprachlich korrekt benennen.</li> <li>• <b>(43)</b> elementare Regeln des lateinischen Satzbaus mit Regeln des Satzbaus in anderen Sprachen vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(43)</b> Die Schülerinnen und Schüler können einzelne Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik weitgehend sach- und kontextgerecht erschließen. (Lumina nova Textaufgabe 1)</li> <li>• <b>(44)</b> Die Schülerinnen und Schüler können im Sinne historischer Kommunikation bei didaktisierten Texten -&gt; Textaussagen reflektieren, -&gt; sie mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen.</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(44)</b> Kämpfe im Amphitheater</li> <li>• <b>(44)</b> Sie können diese Bereiche der griechisch-römischen Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen, die Andersartigkeit wie auch die Nähe erläutern und dadurch Offenheit für andere Kulturen entwickeln. (Lumina nova Zusatzaufgabe)</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(45)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen. Sie können -&gt; ihre Kenntnisse von Sprache als System in Teilbereichen auf andere Sprachen transferieren.</li> </ul>

<b>Lektion 7</b> Orpheus und Eurydike  <b>Formen</b> is, ea, id Reflexivpronomen  <b>Syntax</b> abl. sep.	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(41)</b> die typischen Elemente des lateinischen Formenaufbaus (z. B. Personalendungen, Tempus- und Moduszeichen, Kasusendungen) und deren Funktion benennen.</li> <li>• <b>(41)</b> im Deutschen häufig gebrauchte Fremd- und Lehnwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen. (Lumina nova Übung 2)</li> <li>• <b>(42)</b> Aussagen, Fragen und Aufforderungen unterscheiden</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(43)</b> Die Schülerinnen und Schüler können unter Anleitung und selbstständig – von einem Sinnvorentwurf ausgehend – didaktisierte Texte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren).</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(44)</b> Orpheus und Eurydike</li> <li>• <b>(44)</b> Die Schülerinnen und Schüler besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch- römischen Antike und sind in der Lage, zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren.</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(45)</b> Die Schülerinnen und Schüler können einfache Elemente der Wortbildungslehre zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter nutzen</li> </ul>



## Schulinterner Lehrplan Lateinisch, Jahrgang 9, Lehrwerk: „Lumina nova“

Die Zifferangaben beziehen sich auf die Seitenangaben des Lehrplans Gesamtschule SI

<b>Lektion 8</b> Tantalus <b>Formen</b> Relativpronomen Neutrum der kons. Dekl.  <b>Syntax</b> rel. Satzanschluss	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(41)</b> Die Schülerinnen und Schüler können zusammengehörige Wörter nach Wortfamilien und Sachfeldern ordnen (Lumina nova Übung 1)</li> <li>• <b>(41)</b> Die Schülerinnen und Schüler kennen typische Elemente der Zusammensetzung lateinischer Wörter und können sie zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden.</li> <li>• <b>(42)</b> Sie können signifikante vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (z.B. Ablativ) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben (Lumina nova Übungen 7, 10).</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(43)</b> Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, didaktisierte Texte unter Anleitung zu interpretieren. Sie können -&gt; zentrale Begriffe im Lateinischen herausarbeiten (Lumina nova Textaufgabe 2 zu Text 1)</li> <li>• <b>(44)</b> Die Schülerinnen und Schüler können im Sinne historischer Kommunikation bei didaktisierten Texten -&gt; Textaussagen reflektieren -&gt; sie mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen (Lumina nova Textaufgabe 3 zu Text 2)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(44)</b> Tantalus</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(45)</b> Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik zur Erschließung und Übersetzung von didaktischen Texten anwenden, u. a. -&gt; Analysieren: den Inhalt eines Satzes durch W-Fragen ermitteln (Lumina nova Seite 53)</li> <li>• <b>(46)</b> Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Quellen (z. B. Abbildungen) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen</li> </ul>

<b>Lektion 9</b> Helena und Paris  <b>Formen</b> Perfektformen Infinitiv Perfekt  <b>Syntax</b> Funktion d. Perfekts Zeitverhältnisse im aci	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(41)</b> Die Schülerinnen und Schüler können die typischen Elemente des lateinischen Formenaufbaus (z. B. Personalendungen, Tempus- und Moduszeichen, Kasusendungen) und deren Funktion benennen (Lumina nova Übungen 2, 3, 4)</li> <li>• <b>(42)</b> Sie können die Bedeutung einiger lateinischer Tempora bestimmen und bei der Übersetzung eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen (Lumina nova Übung 9)</li> <li>• <b>(42)</b> Sie können häufig gebrauchte Zeitstufen und Zeitverhältnisse bestimmen und zielsprachengerecht bei der Übersetzung berücksichtigen (Lumina nova Übung 6)</li> <li>• <b>(43)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Grundregeln des lateinischen Tempusgebrauchs mit Regeln der Tempusverwendung in anderen Sprachen vergleichen und elementare Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen (Lumina nova Übung 10)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(43)</b> Die Schülerinnen und Schüler können zentrale Begriffe im lateinischen Text herausarbeiten (Textaufgabe 3 zu Text 1, Textaufgabe 2 zu Text 2)</li> <li>• <b>(44)</b> Sie können für verschiedene Textsorten typische Strukturelemente herausarbeiten (Textaufgabe 1 zu Text 2)</li> <li>• <b>(44)</b> Die Schülerinnen und Schüler können im Sinne historischer Kommunikation bei didaktisierten Texten -&gt; Textaussagen reflektieren</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Helena und Paris</li> <li>• <b>(44)</b> Die Schülerinnen und Schüler besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch- römischen Antike und sind in der Lage, zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren.</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(44)</b> Die Schülerinnen und Schüler können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden.</li> <li>• <b>(46)</b> Die Schülerinnen und Schüler können einige Textkonstituenten erkennen, beschreiben und ansatzweise zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden, u. a. -&gt; gattungsspezifische Elemente herausuchen und die Textsorte bestimmen. (Lumina Nova Seite 62, Textaufgabe 1 zu Text 2)</li> </ul>

<b>Lektion 10</b> Im Bauch des Pferdes  <b>Formen</b> Imperfekt  <b>Syntax</b> Funktion d. Imperfekts dat. finalis	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(41)</b> Die Schülerinnen und Schüler können            -&gt; Wortarten und Flexionsklassen unterscheiden (Lumina nova Übung 2)            -&gt; zusammengehörige Wörter nach Wortfamilien und Sachfeldern ordnen. (Lumina Nova Übung 1)</li> <li>• <b>(41)</b> Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die Flexion ausgewählter Formen der lateinischen Konjugations- und Deklinationsklassen und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an didaktisierten Texten anwenden. Sie können  <b>(42)</b> -&gt; aus der Bestimmung der Formen Rückschlüsse auf die jeweilige Funktion der Formen im Satz ziehen.</li> <li>• <b>(42)</b> Sie können die Bedeutung einiger lateinischer Tempora bestimmen und bei der Übersetzung eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen (Lumina nova Übungen 5, 10)</li> <li>• <b>(42)</b> Sie können häufig gebrauchte Zeitstufen und Zeitverhältnisse bestimmen und zielsprachengerecht bei der Übersetzung berücksichtigen (Lumina nova Übung 8)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(43)</b> Die Schülerinnen und Schüler können zentrale Begriffe im lateinischen Text herausarbeiten (Textaufgabe 2)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(44)</b> Im Bauch des Pferdes</li> <li>• <b>(44)</b> Die Schülerinnen und Schüler besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch- römischen Antike und sind in der Lage, zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren. Sie können            -&gt; auffällige Merkmale der römischen Gesellschaft, Beispiele für die Bedeutung von Mythos und Religion im Alltag und einige Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur in Deutschland benennen und erläutern (Lumina nova Seite 63, 1)</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(45)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen. Sie können            -&gt; einzelne neue sprachliche Erscheinungen aus erlernten Regeln ableiten und in das sprachliche System einordnen (Lumina nova Seite 68)            -&gt; ihre Kenntnisse von Sprache als System in Teilbereichen auf andere Sprachen transferieren. (Lumina nova Seite 68)</li> <li>• <b>(46)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Arbeitsergebnisse selbstständig und kooperativ in einigen unterschiedlichen Formen dokumentieren und präsentieren, u. a            -&gt; Texte szenisch gestalten und spielen</li> </ul>

<p><b>Lektion 11</b> Dido und Aeneas</p> <p><b>Formen</b> u-Dekl.</p> <p><b>Syntax</b> gen. obiectivus /subiectivus adverbiale Gliedsätze (Indikativ)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(41)</b> Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; Wortarten und Flexionsklassen unterscheiden (Lumina nova Übungen 3, 4)</li> <li>-&gt; zusammengehörige Wörter nach Wortfamilien und Sachfeldern ordnen. (Lumina Nova Übung 1)</li> </ul> </li> <li>• <b>(41)</b> Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die Flexion ausgewählter Formen der lateinischen Konjugations- und Deklinationsklassen und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an didaktisierten Texten anwenden. Sie können <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; Verben, Nomina und Pronomina ihren entsprechenden Flexionsklassen zuordnen (Lumina nova Übung 3)</li> <li>-&gt; bei der Arbeit an didaktisierten Texten die jeweiligen Formen hinsichtlich Person, Numerus, Modus, Tempus und Aktiv/Passiv bzw. Kasus, Numerus und Genus bestimmen</li> </ul> </li> <li>• <b>(42)</b> Sie können Gliedsätze in ihrer Sinnrichtung und Funktion benennen und unterscheiden (Lumina nova Übung 9)</li> <li>• <b>(42)</b> Sie können die Bedeutung einiger lateinischer Tempora bestimmen und bei der Übersetzung eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen (Lumina nova Übungen 5, 10)</li> <li>• <b>(42)</b> Sie können häufig gebrauchte Zeitstufen und Zeitverhältnisse bestimmen und zielsprachengerecht bei der Übersetzung berücksichtigen (Lumina nova Übung 8)</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(43)</b> Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte lateinische Texte vorerschließen. Sie können <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; signifikante syntaktische Strukturelemente eines Textes (z. B. Personenkonfiguration, Konnektoren, Tempusgebrauch) benennen</li> <li>-&gt; anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren. (Lumina nova Textaufgaben 1+2)</li> </ul> </li> <li>• <b>(43)</b> Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, didaktisierte Texte unter Anleitung zu interpretieren. Sie können <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; diese Texte gliedern und inhaltlich zusammenfassen (Lumina nova Textaufgabe 2)</li> <li>-&gt; zentrale Begriffe im lateinischen Text herausarbeiten (Lumina nova Textaufgabe 3)</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(44)</b> Dido und Aeneas</li> <li>• <b>(44)</b> Die Schülerinnen und Schüler besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch- römischen Antike und sind in der Lage, zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren. Sie können <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; diese Bereiche der griechisch-römischen Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen, die Andersartigkeit wie auch die Nähe erläutern und dadurch Offenheit für andere Kulturen entwickeln. (Lumina nova Seite 69, 1 und 2)</li> </ul> </li> </ul>

	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(46)</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich zu einfacheren ausgewählten Themen Informationen beschaffen, sie auswerten und präsentieren, u. a. <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben,</li> <li>-&gt; verschiedene Quellen (z. B. Eigennamenverzeichnisse, Lexika, Sachwörterbücher, Abbildungen, Karten, Schaubilder, Jugendbücher, Internet, Museen) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen (Lumina nova Seite 69, 2+3; Seite 74)</li> </ul> </li> </ul>
<b>Lektion 12</b> Die Gründung der Stadt Rom  <b>Formen</b> ille, iste, hic Plusquamperfekt Aktiv	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(41)</b> Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die Flexion ausgewählter Formen der lateinischen Konjugations- und Deklinationsklassen und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an didaktisierten Texten anwenden. Sie können <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; aus der Bestimmung der Formen Rückschlüsse auf die jeweilige Funktion der Formen im Satz ziehen. (Lumina nova Übung 11)</li> </ul> </li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(43)</b> Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte lateinische Texte vorerschließen. Sie können <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; signifikante semantische Merkmale (z. B. Wortwiederholungen, Sach- und Bedeutungsfelder) benennen (Lumina nova Textaufgabe 3)</li> </ul> </li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(44)</b> Die Gründung der Stadt Rom</li> <li>• <b>(44)</b> Die Schülerinnen und Schüler besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch- römischen Antike und sind in der Lage, zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren. Sie können <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; diese Bereiche der griechisch-römischen Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen, die Andersartigkeit wie auch die Nähe erläutern und dadurch Offenheit für andere Kulturen entwickeln. (Lumina nova Seite 75)</li> </ul> </li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(46)</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich zu einfacheren ausgewählten Themen Informationen beschaffen, sie auswerten und präsentieren, u. a. <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben,</li> <li>-&gt; verschiedene Quellen (z. B. Eigennamenverzeichnisse, Lexika, Sachwörterbücher, Abbildungen, Karten, Schaubilder, Jugendbücher, Internet, Museen) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen (Lumina nova Seiten 75+80)</li> </ul> </li> <li>• <b>(47)</b> Die Schülerinnen und Schüler können zu besonders markanten Themen Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern (Tradition und Rezeption). (Lumina nova Seite 75)</li> </ul>

<b>Lektion 13</b> Ein unerbittlicher Gläubiger  <b>Formen</b> gemischte Dekl. Passiv: Präsens, Imperfekt ipse	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(43)</b> Die Schülerinnen und Schüler beherrschen und überblicken einen Teil des Lernwortschatzes in thematischer und grammatischer Strukturierung (ca. 420 Wörter). Sie können  -&gt; die wesentlichen Bedeutungen der lateinischen Wörter nennen</li> <li>• <b>(41)</b> Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die Flexion ausgewählter Formen der lateinischen Konjugations- und Deklinationsklassen und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an didaktisierten Texten anwenden. Sie können  -&gt; bei der Arbeit an didaktisierten Texten die jeweiligen Formen hinsichtlich Person, Numerus, Modus, Tempus und Aktiv/Passiv bzw. Kasus, Numerus und Genus bestimmen</li> <li>• <b>(42)</b> Die Schülerinnen und Schüler können in didaktisierten Texten Satzarten und ihre Funktionen unterscheiden. Sie können  -&gt; die Struktur überschaubarer Satzgefüge beschreiben (Lumina nova Übung 7)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(43)</b> Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte lateinische Texte vorerschließen. Sie können  -&gt; signifikante semantische Merkmale (z. B. Wortwiederholungen, Sach- und Bedeutungsfelder) benennen (Lumina nova Textaufgabe 1)</li> <li>• <b>(44)</b> Die Schülerinnen und Schüler erweitern durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen. Sie können  -&gt; sich von ausgangssprachlichen Ausdrücken und Wendungen lösen und angemessene Formulierungen in der deutschen Sprache wählen. (Lumina nova Übungen 8,9)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(44)</b> Ein unerbittlicher Gläubiger</li> <li>• <b>(44)</b> Gesellschaft Roms (Proletarier – Patrizier)</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(46)</b> Die Schülerinnen und Schüler können dabei eine Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden, u. a.  -&gt; Schema</li> <li>• <b>(46)</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich zu einfacheren ausgewählten Themen Informationen beschaffen, sie auswerten und präsentieren, u. a.  -&gt; ihre Kenntnisse aus anderen Fächern einbeziehen und dadurch sich allmählich zu einem Ganzen fügende Wissensinseln bilden</li> </ul>

<b>Lektion 14</b> Briefe aus Gallien  <b>Formen</b> quidam Passiv: Perfekt / Plusquamperfe kt PPP  <b>Syntax</b> PC	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(41)</b> Die Schülerinnen und Schüler können  -&gt; Wortarten und Flexionsklassen unterscheiden (Lumina nova Übung 3)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(43)</b> Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte lateinische Texte vorerschließen. Sie können  -&gt;signifikante syntaktische Strukturelemente eines Textes (z. B. Personenkonfiguration, Konnektoren, Tempusgebrauch) benennen (Lumina nova Textaufgabe 2)  -&gt; anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren. (Lumina nova Textaufgabe 2)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(44)</b> Briefe aus Gallien  -&gt; diese Bereiche der griechisch-römischen Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen, die Andersartigkeit wie auch die Nähe erläutern und dadurch Offenheit für andere Kulturen entwickeln. (Lumina nova Seite 75)</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(46)</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich zu einfacheren ausgewählten Themen Informationen beschaffen, sie auswerten und präsentieren.</li> </ul>

## Schulinterner Lehrplan Jahrgang 10, Lehrwerk: „Lumina nova“

Die Zifferangaben beziehen sich auf die Seitenangaben des Lehrplans Gesamtschule SI

<p><b>Lektion 15</b> Cicero greift Verres scharf an</p> <p><b>Formen</b> ferre aliquis</p> <p><b>Syntax</b> abl. abs. (mit PPP)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(47)</b> Die Schülerinnen und Schüler können den Wortschatz nach Wortarten und Flexionsklassen strukturieren (Lumina nova Übung 1)</li> <li>• <b>(47)</b> Sie können Wörter einander thematisch oder pragmatisch zuordnen, d. h. Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder bilden. (Lumina nova Übung 1)</li> <li>• <b>(47)</b> Die Schülerinnen und Schüler können überwiegend selbstständig für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinngerechte und zielsprachengerechte Entsprechungen wählen (Lumina nova Übung 9)</li> <li>• <b>(48/49)</b> Die Schülerinnen und Schüler können besondere Füllungsarten unterscheiden, (z. B. für die Satzteile Subjekt und Objekt, Infinitivkonstruktionen und Gliedsätze, für die Satzteile Attribut und Adverbiale auch Gliedsätze und Partizipialkonstruktionen). (Lumina nova Übung 5)</li> <li>• <b>(48/49)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen aufgrund ihrer typischen Merkmale isolieren und auflösen. Sie können -&gt; die Bestandteile der Konstruktionen analysieren, -&gt; bei der Übersetzung jeweils eine begründete Auswahl zwischen möglichen Übersetzungsvarianten kontextgemäß treffen. (Lumina nova Text, Übungen 5, 6, 7, 8)</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(49)</b> Die Schülerinnen und Schüler können anspruchsvollere didaktisierte lateinische Texte vorerschließen. Sie können -&gt; textsemantische Merkmale und textsyntaktische Merkmale weitgehend selbstständig aus den Texten herausarbeiten (Lumina nova Textaufgabe 1)</li> <li>• <b>(50/51)</b> Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, anspruchsvollere didaktisierte Texte unter Anleitung zu interpretieren. Sie können -&gt; die Thematik und den Inhalt dieser Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden, vor allem satz- und textgrammatischen, Merkmalen beschreiben (Lumina nova Textaufgaben 2+3) -&gt; zentrale Begriffe und sinntragende Wendungen im lateinischen Text nachweisen (Lumina nova Textaufgabe 2) -&gt; auffällige sprachlich-stilistische Mittel untersuchen und ihre Funktion erklären (Lumina nova Textaufgabe 4)</li> </ul>



	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(50/51)</b> Cicero greift Verres scharf an</li> <li>• <b>(50/51)</b> Die Schülerinnen und Schüler besitzen Kenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch- römischen Antike und sind in der Lage, zu den in den Texten angesprochenen Problemen begründet Stellung zu nehmen. Sie können -&gt; typische Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems, zentrale Ideen und Wertvorstellungen sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur an markanten Beispielen erläutern (Lumina nova Seite 93, Textaufgaben 2+3 )</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(52/53)</b> Die Schülerinnen und Schüler kennen verschiedene Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.) und können -&gt; Wort- und Sachfelder zur Erweiterung, Strukturierung und Festigung des Wortschatzes einsetzen (Lumina nova Übung 1)</li> <li>• <b>(52/53)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten systematisch nutzen. (Lumina nova Seite 98).</li> <li>• <b>(52/53)</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich zu komplexeren ausgewählten Themen Informationen beschaffen, sie geordnet auswerten und präsentieren, u. a. -&gt; verschiedene Quellen (z. B. Eigennamenverzeichnisse, Lexika, Sachwörterbücher, Abbildungen, Karten, Schaubilder, Jugendbücher, Internet, Museen) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen (Lumina nova Seite 93).</li> </ul>

<b>Lektion 16</b> Tiberius Gracchus spricht  <b>Formen</b> Futur I Aktiv und Passiv Infinitiv Futur Adjektive d. i- Dekl.	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(47)</b> Die Schülerinnen und Schüler können den Wortschatz nach Wortarten und Flexionsklassen strukturieren (Lumina nova Übungen 1+2)</li> <li>• <b>(48/49)</b> Die Schülerinnen und Schüler können sprachkontrastiv Strukturen im Lateinischen und im Deutschen vergleichen und bei der Übersetzung die Ausdrucksformen der deutschen Sprache zunehmend reflektiert gebrauchen. Sie können -&gt; Zeitstufen und Zeitverhältnisse bestimmen und zielsprachengerecht bei der Übersetzung berücksichtigen (Lumina nova Übungen 4, 9)</li> </ul>
---	------------------------	--

	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(49)</b> Die Schülerinnen und Schüler können anspruchsvollere didaktisierte lateinische Texte vorerschließen. Sie können <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; textsemantische Merkmale und textsyntaktische Merkmale weitgehend selbstständig aus den Texten herausarbeiten (Lumina nova Textaufgabe 2)</li> <li>-&gt; anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur des Textes formulieren. (Lumina nova Textaufgabe 2)</li> </ul> </li> <li>• <b>(50/51)</b> Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, anspruchsvollere didaktisierte Texte unter Anleitung zu interpretieren. Sie können <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; auffällige sprachlich-stilistische Mittel untersuchen und ihre Funktion erklären (Lumina nova Textaufgabe 5)</li> <li>-&gt; verschiedene Textsorten anhand signifikanter Merkmale unterscheiden (Lumina nova Textaufgabe 1)</li> </ul> </li> <li>• <b>(50/51)</b> Die Schülerinnen und Schüler können die lateinischen Texte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen.</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(50/51)</b> Tiberius Gracchus spricht</li> <li>• <b>(50/51)</b> Sie können typische Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems, zentrale Ideen und Wertvorstellungen sowie den Einfluss der Antike auf die europäischen Kultur an markanten Beispielen erläutern (Lumina nova Seite 99 )</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(52/53)</b> Die Schülerinnen und Schüler können verschiedenartige Textkonstituenten erkennen, beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden, u. a. <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; zentrale Begriffe heraussuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten (Lumina Nova Textaufgabe 2),</li> <li>-&gt; gattungsspezifische Elemente heraussuchen und die Textsorte bestimmen. (Lumina Nova Textaufgabe 1)</li> </ul> </li> </ul>

<p><b>Lektion 17</b> Sabina Poppaea</p> <p><b>Formen</b> Konjunktiv Präsens</p> <p><b>Syntax</b> sem. Funktionen d. Konjunktivs (Optativ, Finalsätze)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(47)</b> Die Schülerinnen und Schüler beherrschen und überblicken den Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung (Lumina nova Übung 1)</li> <li>• <b>(47)</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen erweiterten Wortschatz und eine reflektierte Ausdrucksfähigkeit in der deutschen Sprache. Sie können -&gt; überwiegend selbstständig für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinngerechte und zielsprachengerechte Entsprechungen wählen (Lumina nova Übung 10)</li> <li>• <b>(48/49)</b> Die Schülerinnen und Schüler beherrschen den lateinischen Formenbestand und können ihre Kenntnis bei der Arbeit an anspruchsvolleren didaktisierten Texten anwenden. Sie können -&gt; verwechselbare Formen unterscheiden, vor allem Verbformen von Formen der Nomina (Lumina nova Übung 3) -&gt; flektierte Formen sicher bestimmen (Lumina nova Übung 2)</li> <li>• <b>(48/49)</b> Die Schülerinnen und Schüler können in anspruchsvolleren didaktisierten Texten Satzarten und ihre Funktionen unterscheiden. Sie können -&gt; verschieden Ausdrucksformen für Aussagen, Fragen und Aufforderungen unterscheiden (Lumina nova Übung 4) -&gt; die syntaktische Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und satzwertigen Konstruktionen auf die für den Kontext zutreffende Funktion reduzieren (Lumina nova Übung 6)</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(49)</b> Die Schülerinnen und Schüler können anspruchsvollere didaktisierte lateinische Texte vorerschließen. Sie können -&gt; diese Texte, ggf. anhand von Leitfragen, durch Hörverstehen in ihren zentralen Aussagen erfassen (Lumina nova Textaufgabe 1) -&gt; textsemantische Merkmale und textsyntaktische Merkmale weitgehend selbstständig aus den Texten herausarbeiten (Lumina nova Textaufgabe 1) -&gt; anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur des Textes formulieren. (Lumina nova Textaufgabe 2)</li> <li>• <b>(50/51)</b> Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, anspruchsvollere didaktisierte Texte unter Anleitung zu interpretieren. Sie können -&gt; zentrale Begriffe und sinntragende Wendungen im lateinischen Text nachweisen (Lumina nova Textaufgaben 3+4)</li> <li>• <b>(50/51)</b> Die Schülerinnen und Schüler können im Sinne historischer Kommunikation bei anspruchsvolleren didaktisierten Texten -&gt; Textaussagen reflektieren und bewerten (Lumina nova Textaufgaben 4+5)</li> </ul>

	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>(50/51)</b> Sabina Poppaea</li><li>• <b>(50/51)</b> Sie können die sich in den Texten äußernde Andersartigkeit verschiedener antiker Lebensformen beschreiben sowie, auch mit Hilfe ihrer Kenntnisse modernen Lebens in unterschiedlichen Ländern, dazu Stellung nehmen. (Lumina nova Seite 105 )</li></ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>(52/53)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten systematisch nutzen. Sie können -&gt; Ordnungsschemata für die Identifikation von Formen und Satzteilen in unterschiedlichen Kontexten nutzen (Lumina nova Seite 110)</li></ul>

<b>Lektion 18</b> Senecas Tod  <b>Syntax</b> sem. Funktionen d. Konjunktivs (Deliberativ /Dubitativ, Adhortativ, Iussiv, Konsekutivsätz e)	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(47)</b> Die Schülerinnen und Schüler beherrschen und überblicken den Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung. Sie können -&gt; Wörter einander thematisch oder pragmatisch zuordnen, d. h. Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder bilden. (Lumina nova Übung 1)</li> <li>• <b>(47)</b> Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden. (Lumina nova Übung 2)</li> <li>• <b>(48/49)</b> Die Schülerinnen und Schüler können sprachkontrastiv Strukturen im Lateinischen und im Deutschen vergleichen und bei der Übersetzung die Ausdrucksformen der deutschen Sprache zunehmend reflektiert gebrauchen. (Lumina nova Übung 5)</li> <li>• <b>(49)</b> Die Schülerinnen und Schüler können ihre an der lateinischen Grammatik gefestigte Strukturierungsfähigkeit zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen einsetzen. Sie können -&gt; Regeln des lateinischen Satzbaus mit Regeln des Satzbaus in anderen Sprachen vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen (Lumina nova Übung 10)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(49)</b> Die Schülerinnen und Schüler können anspruchsvollere didaktisierte lateinische Texte vorerschließen. Sie können -&gt; textsemantische Merkmale und textsyntaktische Merkmale weitgehend selbstständig aus den Texten herausarbeiten (Lumina nova Textaufgabe 1 zu Text 2) -&gt; anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur des Textes formulieren. (Lumina nova Textaufgabe 1 zu Text 2)</li> <li>• <b>(50/51)</b> Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, anspruchsvollere didaktisierte Texte unter Anleitung zu interpretieren. Sie können -&gt; zentrale Begriffe und sinntragende Wendungen im lateinischen Text nachweisen (Lumina nova Textaufgaben 3+4)</li> <li>• <b>(50/51)</b> Die Schülerinnen und Schüler können im Sinne historischer Kommunikation bei anspruchsvolleren didaktisierten Texten -&gt; Textaussagen reflektieren und bewerten (Lumina nova Textaufgaben 4+5)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(50/51)</b> Senecas Tod</li> <li>• <b>(50/51)</b> Sie können die sich in den Texten äußernde Andersartigkeit verschiedener antiker Lebensformen beschreiben sowie, auch mit Hilfe ihrer Kenntnisse modernen Lebens in unterschiedlichen Ländern, dazu Stellung nehmen. (Lumina nova Seite 111 )</li> </ul>

	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(52/53/52/53)</b> Die Schülerinnen und Schüler können wesentliche methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik zur Erschließung und Übersetzung von anspruchsvolleren didaktisierten Texten anwenden, -&gt; u. a. Semantisieren: den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren. (Lumina nova Textaufgabe 1 zu Text 1)</li> <li>• <b>(52/53)</b> Die Schülerinnen und Schüler können verschiedenartige Textkonstituenten erkennen, beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden, u. a. -&gt; Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen (z. B. Vordergrund-/Hintergrundhandlung) (Textaufgabe 3 zu Text 1)</li> </ul>
<b>Lektion 19</b> Soll man sich politisch betätigen?  <b>Formen</b> Konjunktiv Imperfekt  <b>Syntax</b> cum + Ind. / Konj.	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(47)</b> Die Schülerinnen und Schüler beherrschen und überblicken den Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung. Sie können -&gt; Wörter einander thematisch oder pragmatisch zuordnen, d. h. Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder bilden. (Lumina nova Übung 1)</li> <li>• <b>(47)</b> Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden. (Lumina nova Übung 2)</li> <li>• <b>(48/49)</b> Die Schülerinnen und Schüler beherrschen den lateinischen Formenbestand und können ihre Kenntnis bei der Arbeit an anspruchsvolleren didaktisierten Texten anwenden. Sie können -&gt; flektierte Formen sicher bestimmen und auf ihre lexikalische Grundform zurückführen (Lumina nova Übung 4) -&gt; aus der Bestimmung der Formen die jeweilige Funktion der Formen im Satz erklären (Lumina nova Übungen 7, 8)</li> <li>• <b>(48/49)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Satzteile mit komplexeren Füllungsarten bestimmen. Sie können -&gt; besondere Füllungsarten unterscheiden, (z. B. für die Satzteile Subjekt und Objekt Infinitivkonstruktionen und Gliedsätze, für die Satzteile Attribut und Adverbiale auch Gliedsätze und Partizipialkonstruktionen). (Lumina nova Übung 9)</li> </ul>

	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(50/51)</b> Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, anspruchsvollere didaktisierte Texte unter Anleitung zu interpretieren. Sie können <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; die Thematik und den Inhalt dieser Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden, vor allem satz- und textgrammatischen, Merkmalen beschreiben (Lumina nova Textaufgabe 2)</li> <li>-&gt; zentrale Begriffe und sinntragende Wendungen im lateinischen Text nachweisen (Lumina nova Textaufgabe 1)</li> </ul> </li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(50/51)</b> Soll man sich politisch betätigen?</li> <li>• <b>(50/51)</b> Sie können die sich in den Texten äußernde Andersartigkeit verschiedener antiker Lebensformen beschreiben sowie, auch mit Hilfe ihrer Kenntnisse modernen Lebens in unterschiedlichen Ländern, dazu Stellung nehmen. (Lumina nova Zusatzaufgabe zum Text )</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(52/53)</b> Die Schülerinnen und Schüler können ihren Lernwortschatz erweitern und durch regelmäßiges, zielgerichtetes Wiederholen sichern. Sie können <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; ihren Wortschatz durch Einbeziehung der Wortbildungslehre ordnen und erweitern (Lumina nova Übung 2)</li> </ul> </li> <li>• <b>(52/53)</b> Die Schülerinnen und Schüler kennen verschiedene Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.) und können <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; Elemente der Wortbildungslehre zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter nutzen (Lumina nova Übung 2)</li> <li>-&gt; Wort- und Sachfelder zur Erweiterung, Strukturierung und Festigung des Wortschatzes einsetzen (Lumina nova Übung 1)</li> </ul> </li> <li>• <b>(52/53)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten systematisch nutzen. Sie können <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; Ordnungsschemata für die Identifikation von Formen und Satzteilen in unterschiedlichen Kontexten nutzen (Lumina nova Übung 7)</li> </ul> </li> <li>• <b>(52/53)</b> Die Schülerinnen und Schüler können dabei weitere Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden, u. a. <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; Einrückmethode</li> </ul> </li> <li>• <b>(52/53)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Arbeitsergebnisse selbstständig und kooperativ in unterschiedlichen Formen dokumentieren und präsentieren, u. a. <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; Texte paraphrasieren</li> </ul> </li> </ul>

<p><b>Lektion 20</b> Tödliche Rasur</p> <p><b>Formen</b> Konjunktiv Plusquamperfectum idem</p> <p><b>Syntax</b> Irrealis d. Gegenwart u. Vergangenheit</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(47)</b> Die Schülerinnen und Schüler beherrschen und überblicken den Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung. Sie können -&gt; die wesentlichen Bedeutungen und Bedeutungsvarianten der lateinischen Wörter nennen bzw. erklären. (Lumina nova Übung 7)</li> <li>• <b>(47)</b> Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden. (Lumina nova Übung 1)</li> <li>• <b>(47)</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen erweiterten Wortschatz und eine reflektierte Ausdrucksfähigkeit in der deutschen Sprache. Sie können -&gt; überwiegend selbstständig für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinngerechte und zielsprachengerechte Entsprechungen wählen (Lumina nova Übung 6)</li> <li>• <b>(48/49)</b> Die Schülerinnen und Schüler beherrschen den lat. Formenbestand und können ihre Kenntnis bei der Arbeit an anspruchsvolleren didaktisierten Texten anwenden. Sie können -&gt; aus der Bestimmung der Formen die jeweilige Funktion der Formen im Satz erklären (Lumina nova Übung 6)</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(50/51)</b> Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, anspruchsvollere didaktisierte Texte unter Anleitung zu interpretieren. Sie können -&gt; zentrale Begriffe und sinntragende Wendungen im lateinischen Text nachweisen (Lumina nova Textaufgabe 1) -&gt; Texte vor ihrem sachlichen und historischen Hintergrund erklären (Lumina nova Textaufg. 3)</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(50/51)</b> Tödliche Rasur</li> <li>• <b>(50/51)</b> Die Schülerinnen und Schüler besitzen Kenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch- römischen Antike und sind in der Lage, zu den in den Texten angesprochenen Problemen begründet Stellung zu nehmen. (Textaufgabe 4)</li> </ul>



	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>(52/53)</b> Die Schülerinnen und Schüler können ihren Lernwortschatz erweitern und durch regelmäßiges, zielgerichtetes Wiederholen sichern. Sie können -&gt; ihren Wortschatz durch Einbeziehung der Wortbildungslehre ordnen und erweitern (Lumina nova Übung 1)</li><li>• <b>(52/53)</b> Die Schülerinnen und Schüler kennen verschiedene Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.) und können -&gt; Elemente der Wortbildungslehre zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter nutzen (Lumina nova Übung 1)</li><li>• <b>(53)</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich zu komplexeren ausgewählten Themen Informationen beschaffen, sie geordnet auswerten und präsentieren, u. a. -&gt; verschiedene Quellen (z. B. Eigennamenverzeichnisse, Lexika, Sachwörterbücher, Abbildungen, Karten, Schaubilder, Jugendbücher, Internet, Museen, antike Quellen) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen (Lumina nova Seite 123 Nr. 3)</li></ul>
--	------------------------------	--

<b>Lektion 21</b> Die Einflüsse des Klimas  <b>Syntax</b> indirekte Fragesätze abl. qualitatis	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(47)</b> Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden. (Lumina nova Übung 2)</li> <li>• <b>(48/49)</b> Die Schülerinnen und Schüler beherrschen den lateinischen Formenbestand und können ihre Kenntnis bei der Arbeit an anspruchsvolleren didaktisierten Texten anwenden. Sie können -&gt; aus der Bestimmung der Formen die jeweilige Funktion der Formen im Satz erklären</li> <li>• (Lumina nova Übung 6)</li> <li>• <b>(48/49)</b> Die Schülerinnen und Schüler können in anspruchsvolleren didaktisierten Texten Satzarten und ihre Funktionen unterscheiden. Sie können -&gt; verschiedene Ausdrucksformen für Aussagen, Fragen und Aufforderungen unterscheiden (Lumina nova Übung 6)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(49)</b> Die Schülerinnen und Schüler können überwiegend selbstständig – von einem Sinnvorentwurf ausgehend – anspruchsvollere didaktisierte Texte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren). Sie können (Lumina nova Textaufgabe 1 zu Text 2) -&gt; ihre Sinnerwartungen anhand der Untersuchung von Lexemen und Morphemen überprüfen. (Lumina nova Textaufgabe 1 zu Text 1)</li> <li>• <b>(50/51)</b> Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, anspruchsvollere didaktisierte Texte unter Anleitung zu interpretieren. Sie können -&gt; die Thematik und den Inhalt dieser Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden, vor allem satz- und textgrammatischen, Merkmalen beschreiben (Lumina nova Textaufgaben 2-4)</li> <li>• <b>(50/51)</b> Die Schülerinnen und Schüler können im Sinne historischer Kommunikation bei anspruchsvolleren didaktisierten Texten -&gt; Textaussagen reflektieren und bewerten (Lumina nova Textaufgabe 4)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(50/51)</b> Die Einflüsse des Klimas</li> <li>• <b>(50/51)</b> Sie können die sich in den Texten äußernde Andersartigkeit verschiedener antiker Lebensformen beschreiben sowie, auch mit Hilfe ihrer Kenntnisse modernen Lebens in unterschiedlichen Ländern, dazu Stellung nehmen. (Lumina nova Seiten 129 und 130/131)</li> </ul>

	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>(52/53)</b> Die Schülerinnen und Schüler kennen verschiedene Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.) und können<ul style="list-style-type: none"><li>-&gt; Wort- und Sachfelder zur Erweiterung, Strukturierung und Festigung des Wortschatzes einsetzen (Lumina nova Übung 1)</li></ul></li><li>• <b>(53)</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich zu komplexeren ausgewählten Themen Informationen beschaffen, sie geordnet auswerten und präsentieren, u. a.<ul style="list-style-type: none"><li>-&gt; aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben (Lumina nova Textaufgabe 4)</li><li>-&gt; verschiedene Quellen (z. B. Eigennamenverzeichnisse, Lexika, Sachwörterbücher, Abbildungen, Karten, Schaubilder, Jugendbücher, Internet, Museen, antike Quellen) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen (Lumina nova Seite 129)</li></ul></li></ul>
--	------------------------------	--

Die Inhalte der folgenden Lektionen 22 bis 28 können fakultativ in Ausschnitten als Vorbereitung für die Originallektüre gelesen werden.

<b>Lektion 22</b> Gesundes Leben  <b>Formen</b> Deponentien; Semideponentien PPA prodesse  <b>Syntax</b> PPA als PC und im abl. abs.	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(47)</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen erweiterten Wortschatz und eine reflektierte Ausdrucksfähigkeit in der deutschen Sprache. Sie können            -&gt; überwiegend selbstständig für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinngerechte und zielsprachengerechte Entsprechungen wählen (Lumina nova Übung 10)            -&gt; im Deutschen häufig gebrauchte Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und ihre Bedeutungsentwicklung in Fällen, in denen das Fremdwort seinen ursprünglichen Sinn verändert hat (z. B. <i>pastor</i> – Pastor), erklären. (Lumina nova Übung 2)</li> <li>• <b>(48/49)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen aufgrund ihrer typischen Merkmale isolieren und auflösen. Sie können            -&gt; die Bestandteile der Konstruktionen analysieren,            -&gt; bei der Übersetzung jeweils eine begründete Auswahl zwischen möglichen Übersetzungsvarianten kontextgemäß treffen. (Lumina nova Text 2, Übungen 9, 10)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(49)</b> Die Schülerinnen und Schüler können anspruchsvollere didaktisierte lateinische Texte vorerschließen. Sie können            -&gt; textsemantische Merkmale und textsyntaktische Merkmale weitgehend selbstständig aus den Texten herausarbeiten (Lumina nova Textaufgabe 1 zu Text 1)            -&gt; anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur des Textes formulieren. (Lumina nova Textaufgabe 1 zu Text 1)</li> <li>• <b>(49)</b> Die Schülerinnen und Schüler können überwiegend selbstständig – von einem Sinnvorentwurf ausgehend – anspruchsvollere didaktisierte Texte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren). Sie können            -&gt; die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik in der Regel sach- und kontextgerecht erschließen. (Lumina nova Textaufgabe 1 zu Text 2)</li> <li>• <b>(50/51)</b> Die Schülerinnen und Schüler können im Sinne historischer Kommunikation bei anspruchsvolleren didaktisierten Texten            -&gt; Textaussagen reflektieren und bewerten            -&gt; alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen. (Lumina nova Textaufgabe 2 zu Text 2)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(50/51)</b> Gesundes Leben</li> <li>• <b>(50/51)</b> Sie können die sich in den Texten äußernde Andersartigkeit verschiedener antiker Lebensformen beschreiben sowie, auch mit Hilfe ihrer Kenntnisse modernen Lebens in unterschiedlichen Ländern, dazu Stellung nehmen. (Lumina nova Seite 137 Zusatzaufgabe)</li> </ul>

	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(53)</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich zu komplexeren ausgewählten Themen Informationen beschaffen, sie geordnet auswerten und präsentieren, u. a. -&gt; verschiedene Quellen (z. B. Eigennamenverzeichnisse, Lexika, Sachwörterbücher, Abbildungen, Karten, Schaubilder, Jugendbücher, Internet, Museen, antike Quellen) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen Die Schülerinnen und Schüler können Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern (Tradition und Rezeption) (Lumina nova Seite 137 Zusatzaufgabe)</li> </ul>
<b>Lektion 23</b> Plinius und die Christen  <b>Formen</b> Adverb Komparation fierī  <b>Syntax</b> abl. comparationis	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(47)</b> Die Schülerinnen und Schüler beherrschen und überblicken den Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung. Sie können -&gt; die wesentlichen Bedeutungen und Bedeutungsvarianten der lateinischen Wörter nennen bzw. erklären. (Lumina nova Übungen 1)</li> <li>• <b>(47)</b> Die Schülerinnen und Schüler können ihre Kenntnisse von Wortschatz und Wortbildungsregeln beim Erlernen weiterer Fremdsprachen anwenden. (Lumina nova Übungen 8, 9)</li> <li>• <b>(48/49)</b> Die Schülerinnen und Schüler beherrschen den lateinischen Formenbestand und können ihre Kenntnis bei der Arbeit an anspruchsvolleren didaktisierten Texten anwenden. Sie können -&gt; flektierte Formen, auch in schwierigeren Fällen wie bei Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina, sicher bestimmen und auf ihre lexikalische Grundform zurückführen (Lumina nova Übung 4)</li> <li>• <b>(49)</b> Die Schülerinnen und Schüler können ihre an der lateinischen Grammatik gefestigte Strukturierungsfähigkeit zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen einsetzen. Sie können -&gt; Regeln der lateinischen Formenbildung mit denen in anderen Sprachen vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen (Lumina nova Übung 9)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(50/51)</b> Die Schülerinnen und Schüler erweitern durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess zunehmend ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen. Sie können -&gt; sich von ausgangssprachlichen Ausdrücken, Wendungen und Strukturen lösen und treffende Formulierungen in der deutschen Sprache wählen. (Lumina nova Übung 7)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(50/51)</b> Plinius und die Christen</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(52/53)</b> Die Schülerinnen und Schüler können verschiedenartige Textkonstituenten erkennen, beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden, u. a. -&gt; zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten</li> </ul>

<p><b>Lektion 24</b> Christen vor Gericht</p> <p><b>Formen</b> velle, malle, nolle verneinter Imperativ</p> <p><b>Syntax</b> Gerundium</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(47)</b> Die Schülerinnen und Schüler beherrschen und überblicken den Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung. Sie können -&gt; die lexikalische Grundform und Bedeutung unbekannter flektierter Wörter in einem Vokabelverzeichnis ermitteln (Lumina nova Seite 149)</li> <li>• <b>(47)</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen erweiterten Wortschatz und eine reflektierte Ausdrucksfähigkeit in der deutschen Sprache. Sie können -&gt; im Deutschen häufig gebrauchte Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und ihre Bedeutungsentwicklung in Fällen, in denen das Fremdwort seinen ursprünglichen Sinn verändert hat (z. B. <i>pastor</i> – Pastor), erklären. (Lumina nova Übung 1)</li> <li>• <b>(48/49)</b> Die Schülerinnen und Schüler beherrschen den lateinischen Formenbestand und können ihre Kenntnis bei der Arbeit an anspruchsvolleren didaktisierten Texten anwenden. Sie können -&gt; verwechselbare Formen unterscheiden, vor allem Verbformen von Formen der Nomina (Lumina nova Übung 5)</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(49)</b> Die Schülerinnen und Schüler können anspruchsvollere didaktisierte lateinische Texte vorerschließen. Sie können -&gt; textsemantische Merkmale und textsyntaktische Merkmale weitgehend selbstständig aus den Texten herausarbeiten (Lumina nova Textaufgabe 1) -&gt; anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur des Textes formulieren. (Lumina nova Textaufgabe 1)</li> <li>• <b>(50/51)</b> Die Schülerinnen und Schüler können im Sinne historischer Kommunikation bei anspruchsvolleren didaktisierten Texten -&gt; Textaussagen reflektieren und bewerten (Lumina nova Textaufgabe 3)</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(50/51)</b> Christen vor Gericht</li> <li>• <b>(50/51)</b> Die Schülerinnen und Schüler besitzen Kenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch- römischen Antike und sind in der Lage, zu den in den Texten angesprochenen Problemen begründet Stellung zu nehmen.</li> </ul>
	<p><b>Methodische Kompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(52/53)</b> Die Schülerinnen und Schüler können ihren Lernwortschatz erweitern und durch regelmäßiges, zielgerichtetes Wiederholen sichern. Sie können (Lumina nova Übung 2) -&gt; systematisierte Vokabelverzeichnisse benutzen (Lumina nova Seite 149)</li> <li>• <b>(53)</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich zu komplexeren ausgewählten Themen Informationen beschaffen, sie geordnet auswerten und präsentieren, u. a. -&gt; aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben</li> <li>• <b>(53)</b> Die Schülerinnen und Schüler können die gewonnenen Informationen auswerten und strukturiert in Form von Referaten präsentieren. (Lumina nova Seite 144)</li> </ul>

<p><b>Lektion 25</b> Tertullian: Sind die Christen immer schuld?</p> <p><b>Syntax</b> Gerundivum als Attribut, mit Präposition</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(47)</b> Die Schülerinnen und Schüler beherrschen und überblicken den Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung. Sie können -&gt; die wesentlichen Bedeutungen und Bedeutungsvarianten der lateinischen Wörter nennen bzw. erklären. (Lumina nova Übungen 1) -&gt; typische semantisch-syntaktische Umfeldler von Wörtern nennen und erklären (Lumina nova Übung 1)</li> <li>• <b>(47)</b> Die Schülerinnen und Schüler können ihre Kenntnisse von Wortschatz und Wortbildungsregeln beim Erlernen weiterer Fremdsprachen anwenden. Sie können -&gt; die Bedeutung unbekannter Wörter dieser Sprachen, sofern sie noch in erkennbarer Nähe zum lateinischen Ursprungswort stehen, vermehrt erschließen. (Lumina nova Seite 164)</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(49)</b> Die Schülerinnen und Schüler können anspruchsvollere didaktisierte lateinische Texte vorerschließen. Sie können -&gt; diese Texte, ggf. anhand von Leitfragen, durch Hörverstehen in ihren zentralen Aussagen erfassen (Lumina nova Textaufgabe 1) -&gt; textsemantische Merkmale und textsyntaktische Merkmale weitgehend selbstständig aus den Texten herausarbeiten (Lumina nova Textaufgabe 2)</li> <li>• <b>(50/51)</b> Die Schülerinnen und Schüler erweitern durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess zunehmend ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen. Sie können -&gt; sich von ausgangssprachlichen Ausdrücken, Wendungen und Strukturen lösen und treffende Formulierungen in der deutschen Sprache wählen. (Lumina nova Übungen 6, 7, 8)</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(50/51)</b> Tertullian: Sind die Christen immer schuld?</li> </ul>
	<p><b>Methodische Kompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(52/53/52/53)</b> Die Schülerinnen und Schüler können wesentliche methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik zur Erschließung und Übersetzung von anspruchsvolleren didaktisierten Texten anwenden, -&gt; Analysieren: den Inhalt eines Satzes durch W-Fragen ermitteln (z. B.: quis? quid? ubi? quibus auxiliis? Cur? quomodo? quando?) (Lumina nova Seite 158)</li> <li>• <b>(52/53)</b> Die Schülerinnen und Schüler können dabei weitere Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden, u. a. -&gt; Satzbauskizze (Lumina nova Übung 3)</li> </ul>

<b>Lektion 26</b> Die Benediktregel  <b>Formen</b> Konjunktiv Perfekt  <b>Syntax</b> Gerundivum als Prädikativum, Prädikatsnomina Modi im Relativsatz	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(47)</b> Die Schülerinnen und Schüler können die wesentlichen Bedeutungen und Bedeutungsvarianten der lateinischen Wörter nennen bzw. erklären. (Lumina nova Übungen 1)</li> <li>• <b>(48/49)</b> Die Schülerinnen und Schüler können sprachkontrastiv Strukturen im Lateinischen und im Deutschen vergleichen und bei der Übersetzung die Ausdrucksformen der deutschen Sprache zunehmend reflektiert gebrauchen. Sie können -&gt; Zeitstufen und Zeitverhältnisse bestimmen und zielsprachengerecht bei der Übersetzung berücksichtigen (Lumina nova Übung 6)</li> <li>• <b>(48/49)</b> Die Schülerinnen und Schüler beherrschen den lateinischen Formenbestand und können ihre Kenntnis bei der Arbeit an anspruchsvolleren didaktisierten Texten anwenden. Sie können -&gt; aus der Bestimmung der Formen die jeweilige Funktion der Formen im Satz Erklären (Lumina nova Übung 7)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(50/51)</b> Die Benediktregel</li> <li>• <b>(50/51)</b> Die Schülerinnen und Schüler besitzen Kenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch- römischen Antike und sind in der Lage, zu den in den Texten angesprochenen Problemen begründet Stellung zu nehmen. (Lumina nova Seite 159)</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(52/53)</b> Die Schülerinnen und Schüler kennen verschiedene Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.) und können -&gt; das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder auch in anderen Sprachen im Sinne kumulativen Lernens nutzen (Lumina nova Seite 164)</li> </ul>



<b>Lektion 27</b> Antronius und Magdalia  <b>Syntax</b> Prohibitiv nci Konditionalsätze	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(48/49)</b> Die Schülerinnen und Schüler beherrschen den lateinischen Formenbestand und können ihre Kenntnis bei der Arbeit an anspruchsvolleren didaktisierten Texten anwenden. Sie können  -&gt; flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen wie bei Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina, sicher bestimmen und auf ihre lexikalische Grundform zurückführen (Lumina nova Übung 5)</li> <li>• <b>(48/49)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen aufgrund ihrer typischen Merkmale isolieren und auflösen. Sie können  -&gt; die Bestandteile der Konstruktionen analysieren,  -&gt; bei der Übersetzung jeweils eine begründete Auswahl zwischen möglichen Übersetzungsvarianten kontextgemäß treffen. (Lumina nova Text, Übung 6)</li> <li>• <b>(49)</b> Die Schülerinnen und Schüler können vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (z. B. Dativ, Genitiv) erklären und in einer zielsprachenadäquaten Übersetzung wiedergeben (Lumina nova Text)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(50/51)</b> Die Schülerinnen und Schüler können im Sinne historischer Kommunikation bei anspruchsvolleren didaktisierten Texten  -&gt; Textaussagen reflektieren und bewerten,  -&gt; alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen. (Lumina nova Textaufgaben)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(50/51)</b> Antronius und Magdalia</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(52/53)</b> Die Schülerinnen und Schüler können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden.</li> <li>• <b>(52/53)</b> Die Schülerinnen und Schüler können ihren Lernwortschatz erweitern und durch regelmäßiges, zielgerichtetes Wiederholen sichern. (Lumina nova Seite 170)</li> </ul>
<b>Lektion 28</b> Christoph Columbus  <b>Formen</b> Futur 2  <b>Syntax</b> Zeitenfolge	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>47)</b> Die Schülerinnen und Schüler beherrschen und überblicken den Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung (ca. 900 Wörter). Sie können  -&gt; den Wortschatz nach Wortarten und Flexionsklassen strukturieren (Lumina nova Übung 1)  -&gt; wesentliche syntaktische und semantische Funktionen von Wortarten erklären</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(49)</b> Die Schülerinnen und Schüler können anspruchsvollere didaktisierte lateinische Texte vorerschließen. Sie können  -&gt; textsemantische Merkmale und textsyntaktische Merkmale weitgehend selbstständig aus den Texten herausarbeiten (Lumina nova Textaufgabe 2 zu Text 2)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(50/51)</b> Christoph Columbus</li> </ul>

oratio obliqua	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>(52/53)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten systematisch nutzen. Sie können -&gt; Ordnungsschemata für die Identifikation von Formen und Satzteilen in unterschiedlichen Kontexten nutzen (Lumina nova Seite 176)</li><li>• <b>(53)</b> Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, die wesentlichen methodischen Elemente miteinander zu kombinieren und weitgehend textadäquat anzuwenden, u. a. -&gt; Bildung von Verstehensinseln -&gt; semantisches und syntaktisches Kombinieren</li><li>• <b>(53)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern (Tradition und Rezeption)</li></ul>
----------------	------------------------------	---

## 2. Leistungsbewertung

### Gestaltung der Arbeiten und Klausuren

Die Arbeiten müssen in ihren Aufgabentypen geeignet sein, die in den Richtlinien geforderten Kompetenzen unter Beweis zu stellen, die sich aufteilen in **Sprach-, Text-, Kultur- und Methodenkompetenz**.

Sie sind in der Regel **zweiteilig** anzulegen: Der erste Teil besteht aus einer **Übersetzung** eines **zusammenhängenden und in sich geschlossenen Textes**. Der zweite Teil besteht aus **Begleitaufgaben**, die im Unterricht behandelte **grammatikalische Themen und / oder Realienkunde** beinhalten.

### Textauswahl und -umfang

**In der 8. Jahrgangsstufe** werden **dem jeweiligen Lernvorhaben angepasste Texte** gelesen, die geeignet sind, möglichst viele Bereiche der römischen Lebenswelt abzudecken.

**Ab der 9. Jahrgangsstufe** werden **didaktisierte Texte** gelesen, **die auf Originaltexten der lateinischen Autoren beruhen**, dem sprachlichen Kenntnisstand der Schülerinnen und Schüler jedoch entsprechend angepasst sind.

In den Kursarbeiten sind hierfür **1,5 – 2 Wörter pro Übersetzungsminute** anzusetzen. Die konkrete Wortzahl richtet sich nach der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit im Rahmen des gewählten Wertungsverhältnisses.

### Zur Bewertung der Übersetzung

Die Übersetzungsleistung in der **Sek. I** kann in der Regel dann **ausreichend** genannt werden, wenn sie **auf 100 Wörter nicht mehr als 12 ganze Fehler enthält** (ca. 12 % der Wortzahl eines Textes).

Übersetzungsfehler werden am Rand notiert. Dabei werden folgende Fehler unterschieden:

- halber Fehler: leichter Fehler, der den Sinn des Textes nicht wesentlich entstellt;
- | ganzer Fehler - mittelschwerer Verstoß im Bereich des Sinn des Textes entstellen oder als Verfehlen bzw. Nichtbeachten zentraler Lernziele der vorausgegangenen Unterrichtsreihe zu werten sind;
- + Doppelfehler - schwerer Verstoß in den oben genannten Bereichen, die den Textsinn erheblich entstellen oder als grobes Missachten zentraler Lernziele des vorausgegangenen Unterrichts zu werten sind.

Bei völlig verfehlten Stellen bzw. Textlücken wird pro 5 Wörter ein Doppelfehler angerechnet.

Es besteht ebenso die Möglichkeit, die Übersetzungsleistung anhand einer Positivkorrektur zu bewerten, beide Korrekturmöglichkeiten müssen zur gleichen Benotung führen. So entspricht ein Fehler bei der Negativkorrektur dem Abzug von drei Bewertungseinheiten bei der Positivkorrektur. Bei der Positivkorrektur ist entspricht ein Prozentsatz von unter 67 % der erreichten Bewertungseinheiten einer mangelhaften Leistung.

Zur Kennzeichnung der Fehlerkategorie stehen dabei folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

### **Konstr: Konstruktionsfehler**

Eine Sinneinheit (Satzglied, Wortgruppe, Gliedsatz) ist im Ganzen falsch aufgefasst. Bei Rückübersetzung entstehen mindestens zwei Abweichungen vom Ausgangstext. Die Kennzeichnung der Fehlerart kann durch eine differenzierende Kennzeichnung der missachteten Signale und der Anzahl betroffener Worte ergänzt werden.

**Bz: Beziehungsfehler**

Ein Wort oder ein Wortblock (z. B. Attribut, Proform oder adverbiale Bestimmung) ist nicht kontextgerecht bezogen.

**Gr: Grammatikfehler**

Ein Einzelwort ist morphologisch falsch analysiert. Zu dem Gr-Zeichen können entsprechend der verfehlten Grammatikkategorie weitere differenzierende Kennzeichen treten: (C[asus] oder K[asus]), (M[odus]), (T[empus]), (N[umerus]), (G[enus]), G[enus]V[erbi] u. a.)

**Sb: Satzbau****S: Sinnfehler**

Die morphologischen Kategorien eines Einzelwortes sind richtig erfasst, aber nicht kontextgerecht gedeutet. Die Sinnrichtung oder die semantische Funktion eines Kasus, Tempus, Modus ist verfehlt. Wie beim Grammatikfehler wird die Fehlerkennzeichnung entsprechend der missverstandenen morphologischen Kategorie durch weitere differenzierende Angaben, z. B. (G), (M), (T), ergänzt.

**Vok: Vokabelfehler**

Der zur Übersetzung gewählte muttersprachliche Begriff liegt außerhalb des Bedeutungsspektrums der zugrunde liegenden lateinischen Vokabel.

**Vb: Vokabelbedeutungsfehler**

Der zur Übersetzung gewählte muttersprachliche Begriff liegt im Bedeutungsbereich der lateinischen Vokabel, ist aber nicht kontextgemäß (falsche Bedeutungsvariante).

**Fn: Auslassungsfehler**

Es wurden n zu übersetzende lateinische Wörter nicht übersetzt.

**Zur Bewertung der Begleitaufgaben**

Die **Wertung der Begleitaufgaben** erfolgt durch ein **Punktesystem mit 5%-Abstufungen**. Ein Prozentsatz von bis zu 85 % der Punkthöchstzahl entspricht noch einer sehr guten Leistung, ein Prozentsatz von unter 40 % entspricht einer mangelhaften Leistung.

Neben der inhaltlichen Qualität ist die angemessene Form der Darstellung ein wichtiges Kriterium für die Bewertung der geforderten Leistung. Dazu gehören auch Rechtschreibung und Ausdruck.

Entsprechend müssen auch Mängel in der muttersprachlichen Wiedergabe kenntlich gemacht werden. Dafür sind folgende Zeichen zu verwenden:

**Verstöße im Bereich der Muttersprache**

**Sb:** Satzbau

**DGr:** deutsche Grammatik

**A:** Ausdruck

**R:** Rechtschreibung

**Z:** Zeichensetzung

**Zur Gesamtnote von Klausuren**

Die **Übersetzung** wird gegenüber dem **Begleitteil 2:1** gewichtet.

Die Noten beider Aufgabenbereiche werden gesondert ausgewiesen, das Verhältnis der Gewichtung, die Gesamtnote sowie der Notenspiegel der Klasse werden genannt.

## Mündliche Leistungsbewertung

In der Sekundarstufe I wird eine mündliche Leistung wie folgt beurteilt:

Stufe	Qualität	Quantität
sehr gut	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sehr sichere Kenntnisse in Wortschatz, Grammatik und Realien</li> <li>- souveräner Umgang mit der grammatischen, stilistischen und literaturwissenschaftlichen Terminologie</li> <li>- sehr sichere Anwendung der Kenntnisse bei der Dekodierung und Rekodierung, v.a. auch in der Interaktion mit den Mitschülern</li> <li>- selbstständige und zielstrebige Mitarbeit bei der Erschließung von Texten und deren Einordnung in den Kontext, beim Vergleichen und kritischen Beurteilen</li> </ul>	Mitarbeit in allen Phasen des Unterrichts
gut	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sicherer Umgang mit der grammatischen, stilistischen und literaturwissenschaftlichen Terminologie</li> <li>- sichere Anwendung der Kenntnisse bei der Dekodierung und Rekodierung, v.a. auch in der Interaktion mit den Mitschülern</li> <li>- zielstrebige Mitarbeit bei der Erschließung von Texten und deren Einordnung in den Kontext, beim Vergleichen und kritischen Beurteilen</li> </ul>	regelmäßige Mitarbeit im Unterricht
befriedigend	<ul style="list-style-type: none"> <li>- solide Kenntnisse in Wortschatz, Grammatik und Realien</li> <li>- solider Umgang mit der grammatischen, stilistischen und literaturwissenschaftlichen Terminologie</li> <li>- solide Anwendung der Kenntnisse bei der Dekodierung und Rekodierung, v.a. auch in der Interaktion mit den Mitschülern</li> <li>- solide Mitarbeit bei der Erschließung von Texten und deren Einordnung in den Kontext, beim Vergleichen und kritischen Beurteilen</li> </ul>	gelegentliche Mitarbeit im Unterricht bzw. häufige Mitarbeit nach Aktivierung durch die Lehrkraft
ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnisse der grammatischen, stilistischen und literaturwissenschaftlichen Terminologie</li> <li>- gelegentlich erfolgreiche Anwendung der Kenntnisse bei der Dekodierung und Rekodierung, v.a. auch in der Interaktion mit den Mitschülern</li> <li>- gelegentliche Mitarbeit bei der Erschließung von Texten und deren Einordnung in den Kontext, beim Vergleichen und kritischen Beurteilen</li> </ul>	seltene Mitarbeit im Unterricht bzw. spärliche Mitarbeit nach Aktivierung durch die Lehrkraft
mangelhaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lückenhafte Kenntnisse in Wortschatz, Grammatik und Realien</li> <li>- überwiegend fehlerhafte Anwendung der Kenntnisse bei der Dekodierung und Rekodierung,</li> <li>- geringes Verständnis für den Zusammenhang von Texten und ihren gedanklichen Hintergrund</li> <li>- sehr seltene Mitarbeit beim Vergleichen und kritischen Beurteilen</li> </ul>	sehr seltene Mitarbeit im Unterricht, auch nach Aktivierung durch die Lehrkraft
ungenügend	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unzureichende Kenntnisse in Wortschatz, Grammatik und Realien</li> <li>- äußerst fehlerhafte bzw. verfehlte Anwendung der Kenntnisse bei der Dekodierung und Rekodierung</li> </ul>	keine erkennbare Mitarbeit bzw.

	<ul style="list-style-type: none"><li>- kein Textverständnis</li><li>- Fähigkeit zum Vergleich und zu kritischer Auseinandersetzung fehlt</li></ul>	Arbeitsverweigerung
--	---	---------------------

I